



# Jahresbericht 2017

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	2
<b>Selbstverwaltung/Vertreterversammlung</b>	3
<b>Ausschüsse/Vorstand</b>	4
<b>Verwaltungsaufbau/Personal</b>	5
<b>Prävention/Projekte/Schulungen</b>	6
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	7
<b>Rechtsmittel</b>	8
<b>Regress</b>	9
<b>Unfall- und Berufskrankheitengeschehen</b>	10–12
<b>Zuständigkeit</b>	13
<b>Geschäftsergebnisse</b>	14–15
<b>Bilder des Jahres</b>	16

## Vorwort

### Das Jahr 2017 – Sozialwahlen, neue Herausforderungen und immer wieder IT ...

#### Selbstverwaltung

Im Ergebnis der 12. Sozialwahlen konstituierte sich die Vertreterversammlung auf ihrer ersten Sitzung am 5. Juli 2017. An diesem Tag wurden der Vorstand sowie die neuen Vorsitzenden von Vorstand und Vertreterversammlung gewählt. Bis 2023 leitet nun die neue Selbstverwaltung zusammen mit der Geschäftsführung die Geschicke der Unfallkasse Sachsen.

#### Projekt „Harmonisierung des IT-Betriebes“

Gleich zu Beginn des Jahres konnte die Einführung der IT-Kernanwendung GUSO ([www.guso.de](http://www.guso.de)) einschließlich der ersten Teilbetriebsauslagerung in das Rechenzentrum der bg-phoenix GmbH erfolgreich abgeschlossen werden. Damit verbunden waren umfangreiche Änderungen in den Organisations- und Ablaufstrukturen. Dieser als sogenannte Stufe 1 des Harmonisierungsprojektes bezeichnete Abschnitt war ein Kraftakt, dem ein eineinhalbjähriger, arbeitsintensiver Vorlauf vorausging. Ab Mitte 2017 warteten dann mit der Vorbereitung auf Stufe 2 gleich neue Herausforderungen auf die Unfallkasse Sachsen. Unter Stufe 2 ist in diesem Zusammenhang die Auslagerung sowohl sämtlicher noch vorhandener Serverdienste als auch die vollständig externe Ausstattung und Betreuung der Arbeitsplätze aller Beschäftigten zu verstehen. Übergeordnetes Ziel

ist der Abbau des bisher in Eigenverantwortung betriebenen Rechenzentrums in Meißen.

Hintergrund der Entscheidung für diesen weitreichenden Schritt sind neben der notwendigen Harmonisierung der IT-Landschaft in der GUSO-Anwendergemeinschaft die rasant steigende Komplexität der IT und die immer höheren Anforderungen an Ausfall- und Datensicherheit. Zudem rücken Themen wie E-Government, Onlinezugangsgesetz, Automatisierung sowie Digitalisierung bei den Unfallversicherungsträgern immer mehr in den Vordergrund und können gleichzeitig mit „hauseigenen EDV-Bordmitteln“ perspektivisch nicht mehr zufriedenstellend erledigt werden.

Die Unfallkasse Sachsen setzte mit der IT-Betriebsauslagerung als erste der elf Unfallkassen der GUSO-Anwendergemeinschaft die Stufe 2 des Projekts „Harmonisierung des IT-Betriebes“ um, worauf alle Mitarbeiter und Mitwirkenden zu Recht ein wenig stolz sein dürfen. Der Abschluss des Projekts in dieser Form stellt damit einen wichtigen Meilenstein zur Schaffung einer modernen und zukunftsfähigen Verwaltung dar.

#### Zahlen und Fakten

Neben den großen strategischen Aufgaben durfte natürlich das umfangreiche Tagesgeschäft nicht außer Acht gelassen

werden. Über 91.000 gemeldete Unfälle und Berufskrankheiten, fast 72 Mio. Ausgaben für Entschädigungs- und Rentenleistungen, 4.247 durchgeführte Beratungen oder 3.664 Teilnehmer an Schulungsmaßnahmen dokumentieren eindrucksvoll, was die Unfallkasse Sachsen 2017 geleistet hat. Diese Zahlen belegen aber auch, dass wir in Sachsen einer der wichtigsten und verlässlichsten Partner im Dienste von Sicherheit und Gesundheitsschutz sind.

2017 war wieder einmal ein arbeitsreiches Jahr. Allen Beteiligten, die daran mitgewirkt haben und insbesondere den Beschäftigten der Unfallkasse Sachsen übermittelt die Geschäftsführung von dieser Stelle aus ihren ganz großen Dank.

#### Geschäftsführer



Dr. Martin Winter

## Selbstverwaltung



Die Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Der Vorsitz und die Stellvertretung in den Selbstverwaltungsorganen wechseln

jährlich zum 1. Oktober zwischen dem Vertreter der Versicherten und dem Vertreter der Arbeitgeber. Die Zusammensetzung ist das Ergebnis

der zwölften allgemeinen Wahlen in der Sozialversicherung 2017 mit Nachrücken oder Ergänzungen für ausgeschiedene Mitglieder.

## Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ der Unfallkasse Sachsen. Dieses Gremium, das sich paritätisch aus je zehn Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammensetzt, beschließt als Legislativorgan die Satzung und sonstiges autonomes Recht der Unfallkasse Sachsen (z. B. Haushalt und Unfallverhütungsvorschriften). Sie trifft darüber hinaus Entscheidungen in besonders bedeutsamen Verwaltungsaufgaben. Ihr Aufgabenkatalog ergibt sich aus der Satzung. Die Vertreterversammlung trat 2017 zu zwei Sitzungen zusammen.

Vorsitzende	Stellvertretender Vorsitzender
 <p>Ute Maier</p>	 <p>Dr. Ralf Müller</p>

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Dr. Müller, Ralf	1. Damm, Matthias
Hölmüller, Jörg	2. Krüger, Sven
Putz, Janet	3. Barth, Romina
Mocker-Leikauf, Jana	4. Kohl, Franz-Heinrich
Staib, Michael	5. Graichen, Henry
Klepel, Peter	6. Knack, Thomas
Schulze, Sven	7. Dehne, Frank
Bauroth, Sandro	8. Nowotny, Swen
Luedtke, Simone	9. Rose, Frank

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Maier, Ute	1. Radziak, Daniel
Reichel, Frank	2. Kamolz, Sara
Barthel, Grit	3. Grabow, Daniela
Golbs, Heike	4. Nestler, Ingo
Hofmann, Sabine	5. Neuhaus, Mathias
Langhof, Christian	6. Wieth, Martin
Rudat, Petra	7. Baumgart, Christoph
Bothe, Claudia	
Hof, Frank	
Schreiber, Uwe	

für den Freistaat Sachsen	
Rudolph, Kerstin	1. Adolf, Ute
	2. Frey, Clemens

## Delegierte zur Mitgliederversammlung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Die Unfallkasse Sachsen nahm an den Mitgliederversammlungen am 31. Mai/1. Juni 2017 und 29./30. November 2017 in Berlin teil.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Rother, Ralf	Schastok, Hans-Georg

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Schaller, Uwe	Barthel, Hans-Jörg

\* Jeweils in der angegebenen Reihenfolge der Liste.  
Alle Angaben nach dem Stand April 2018.

## Ausschüsse

### Finanzausschuss

Der Finanzausschuss trat 2017 zu einer Sitzung zusammen.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Dr. Müller, Ralf	1. Mocker-Leikauf, Jana
Rudolph, Kerstin	2. Klepel, Peter
Hölmüller, Jörg	

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreterin*
Maier, Ute	1. Barthel, Grit
Hofmann, Sabine	2. Golbs, Heike
Reichel, Frank	3. Rudat, Petra

### Widerspruchsausschuss

Der Widerspruchsausschuss entscheidet satzungsgemäß in Angelegenheiten von grundsätzlicher oder erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung und trat 2017 zu vier Sitzungen zusammen.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Schneider, Dieter	Bauroth, Sandro

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter
Bothe, Claudia	Langhof, Christian

### Bauausschuss



Der Bauausschuss trat 2017 zu keiner Sitzung zusammen.

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	
Rother, Ralf	

Versichertenvertreter	
Mitglieder	
Lindner, Kerstin	

## Vorstand

Der Vorstand der Unfallkasse Sachsen verwaltet als Exekutivorgan den Versicherungsträger und vertritt ihn gerichtlich und außergerichtlich, soweit nicht Gesetz oder sonstiges maßgebendes Recht (z. B. die Satzung) etwas anderes bestimmt. Dieses Gremium setzt sich paritätisch aus je vier Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammen. Der Vorstand trat 2017 zu vier Sitzungen zusammen.

Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender
 <p>Rother, Ralf</p>	 <p>Barthel, Hans-Jörg</p>

Arbeitgebervertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Rother, Ralf	1. Dr. Drechsel, Uwe
Hölzel, Angelika	2. Hörning, Ulrich
Dr. Lames, Peter	3. Schneider, Dieter
<i>für den Freistaat Sachsen</i>	
Schastok, Hans-Georg	Knoblauch, Dieter

Versichertenvertreter	
Mitglieder	Stellvertreter/-in*
Barthel, Hans-Jörg	1. Emmerlich, Matthias
Lindner, Kerstin	2. Katzenberger, Andreas
Förster, Jörg	3. Schmidt, Michaela
Schaller, Uwe	

\* Jeweils in der angegebenen Reihenfolge der Liste. Alle Angaben nach dem Stand April 2018.

## Verwaltungsaufbau



Stand April 2018.

## Personal

Bei der Unfallkasse Sachsen waren 2017 zum Jahresende 154 Personen, davon 114 Frauen und 40 Männer beschäftigt. Sieben Personen nutzen im Rahmen von Altersteilzeit das Blockmodell, vier davon befanden sich zum Jahresende bereits in der Freistellungsphase. In Teilzeitbeschäftigung befanden sich 47 Personen.

Am 1. Januar und am 1. Oktober 2017 wurden zwei Mitarbeiter eingestellt, die eine zweijährige Ausbildung zur Aufsichtsperson absolvieren.

Drei Mitarbeiter haben die Ausbildung zur Aufsichtsperson bestanden und verstärken jetzt die Präventionsabteilung.

Ein Beschäftigungsverhältnis endete auf eigenen Wunsch.

Personalstand zum 31.12.2017 ohne Altersteilzeit in der Freistellungsphase			
		davon Frauen	davon Männer
Vollbeschäftigte	107	69	38
Teilzeitbeschäftigte	47	45	2
<i>Summe</i>	154		
Vollzeitbeschäftigte	107		
Teilzeitbeschäftigte	37,85		
<i>Beschäftigtenkapazität gesamt</i>	144,85		

Im Laufe des Jahres konnten wir vier Müttern und drei Vätern zur Geburt ihrer Kinder beglückwünschen.

Drei Mitarbeiterinnen kehrten aus ihrer Elternzeit zurück, davon wechselte eine Mitarbeiterin von Vollzeit auf Teilzeit.

Vier Mitarbeiter nahmen insgesamt 4,5 Monate Elternzeit in Anspruch.

Die Unfallkasse Sachsen beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2017 17 Schwerbehinderte bzw. den Schwerbehinderten gleichgestellte Beschäftigte, das entspricht einer Quote von 10,76%.





Wie kann ich Unternehmenskultur verändern? Wie kann ich sichereres und gesundes Arbeiten gelingen? Wir stellen die Kommit mensch-Dialoge vor.

## Prävention

Die Einführung der neuen Software GUSO<sup>2</sup> hat auch die Präventionsarbeit beeinflusst. Mit dem neuen Programm ist es den Aufsichtspersonen möglich, umfangreichere Informationen über das Unfallgeschehen in den Unternehmen zu erhalten. Dies hat zur Folge, dass mehr Unfälle nachuntersucht werden. So hat sich die Anzahl der Unfallnachuntersuchungen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Die Anzahl der regulären Betriebsbesichtigungen hingegen ist geringer gewesen. Damit wurden Kapazi-

täten innerhalb des Spektrums der Präventionsleistungen von den „Überwachungen“ zugunsten der „Ermittlungen“ verschoben. Der Generationenwechsel in der Abteilung Prävention setzt sich fort. 2017 haben drei Aufsichtspersonen im Vorbereitungsdienst erfolgreich ihre Prüfung absolviert, einer dieser Kollegen konnte zudem bereits in ein Sachgebiet der DGUV entsendet werden. Darüber hinaus haben zwei weitere Kollegen mit der Ausbildung zur Aufsichtsperson begonnen.

## Projekte

Mit dem Schuljahr 2017/18 startete die UK Sachsen die Pilotphase des neuen Präventionskonzeptes „Schule mit Herz – Wir lernen und leben gesund“. Zehn Schulen haben sich auf den Weg gemacht, Sicherheit und Gesundheit nachhaltig in ihren Schulalltag zu integrieren und dies unter Beteiligung von Schulleitung, Lehrerkollegium, Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie des Schulträgers. Im Kreis dieser Projektpioniere finden sich Vertreter aller Schularten.

## Schulungen

Das Unfallgeschehen in Sachsens Schulen wird seit Jahren von Sportunfällen dominiert. Neben den über viele Jahre stark frequentierten Seminaren für Sportlehrkräfte wurden 2017 erstmals gemeinsam mit dem Sächsischen Sportlehrerverband (SSLV) regional organisierte Sportlehrerkonferenzen durchgeführt. Damit soll ein weiterer Beitrag zur Unfallverhütung im Sportunterricht geleistet werden. Mit dem SSLV haben wir einen kompetenten Partner auf dem Gebiet des Schulsportes gewonnen. Die Rückmeldungen zu den Veranstaltungen haben gezeigt, dass die Konferenzen bei den Lehrkräften sehr gut ankommen, und uns bewegen, auch weiterhin an diesem Format festzuhalten. Darüber hinaus

wurden auch im Jahr 2017 alle Seminare zu den verschiedensten Themen der Arbeitssicherheit und Gesundheits-

förderung von unseren Mitgliedern sehr gut besucht.

	2015	2016	2017
Seminare	270	240	237
Seminararteilnehmer	4.475	3.885	3664

	2015	2016	2017
Beratungen	3.969	4.350	4.247
davon vor Ort	281	429	429
davon im Schulbereich	2.315	2.083	2.583

	2015	2016	2017
Besichtigungen	555	431	232
Beanstandungen	2.126	2.574	1.510
Anordnungen	56	46	9
davon sofort vollziehbar	38	2	2



Kinder lösen Konflikte selbst. Der mdr berichtete über das erfolgreiche Präventionsprojekt der UK Sachsen aus einer Leipziger Grundschule.

## Öffentlichkeitsarbeit

Mit Leidenschaft kommunizieren und die Unfallkasse bekannter machen. Wie tun wir das? Informationen auf den Punkt bringt das Mitteilungsblatt der Unfallkasse Sachsen. Es informiert über Aktuelles und Wissenswertes zu Arbeitssicherheit und Gesundheit. Der Beileger „SiBe-Report“ liefert in kurzen übersichtlichen Beiträgen Fachinformationen für Sicherheitsbeauftragte. Gesundheit fördern, Risiken vermeiden: Über unsere Informationsplattform im Internet wird Neues gestreut und

es werden allseitig interessierende Fragen beantwortet. Ob toter Winkel, Versicherungsschutz von Haushalts-hilfen oder Medienkonsum von Schülern: Die Unfallkasse lieferte regelmäßig Pressemitteilungen an landesweite und regionale Medien in Sachsen. Gesunde Kita. Gefällt mir! Unter diesem Motto bot der 5. Sächsische Erzieherinnen-tag Anregungen in Hülle und Fülle, wie man den Kita-Alltag für Fachkräfte gesünder gestalten kann. 500 Gäste folgten dem Ruf

der Unfallkasse an die DGUV-Akademie Dresden und erlebten über 50 inspirierende Vorträge und aktivierende Kursangebote.

Jedes Jahr eine andere Stadt. Zum Fest der Generationen lud der Sächsische Familientag 2017 nach Niesky – mittendrin die UK Sachsen mit spannenden Aktionen für Alt und Jung.

Informationen einholen, Meinungen austauschen, Neues kennenlernen:



500 begeisterte Besucher. Tolle Stimmung, pfiffige Ideen. Das gibt's alle zwei Jahre beim Erzieherinnentag.





**UK Sachsen**  
Unfallkasse Sachsen

5. Sächsischer Erzieherinnentag  
„Gesunde Kita. Gefällt mir!“

Sonnabend, 8. April 2017

Tagungszentrum der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Schirmherrin: Staatsministerin Brunhild Kurth



SACHSEN. LAND VON WELT. **UK Sachsen**  
Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Sächsische Schulfahrten-Konferenz  
**Mehr Matsch. Kinder brauchen Natur.**

18. November 2017 - DGUV Akademie Dresden  
Schirmherr Staatsminister Frank Haubitz



komm mit mensch  
Sicher. Gesund. Miteinander. **UK Sachsen**  
Ihre gesetzliche Unfallversicherung

**5. Forum Unternehmerverantwortung**  
Sicher und gesund führen

am 16. November 2017 in der DGUV Akademie Dresden

Die Feuerwehrfachmesse FLORIAN ging am 7. Oktober 2017 mit einem Besucherrekord zu Ende. Am Stand der UK Sachsen konnte man sichere Einsatzfahrten an einem Fahrsimulator trainieren.

Unter dem Schlagwort „Präventionskultur“ starteten die Unfallkassen und Berufsgenossenschaften ihre neue Kampagne „Komm mit mensch“. Sechs

Handlungsfelder begleiten Unternehmen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Kulturveränderung. Sicher und gesund führen war als erstes Handlungsfeld der Kampagne auch Kernthema zum Forum Unternehmerverantwortung am 16. November 2017 in Dresden.

Erstmals lud die Unfallkasse gemeinsam mit Vertretern des sächsischen Jugend-

tourismus zu einer Schulfahrtenkonferenz ein. Unter dem Motto: „Mehr Matsch. Kinder brauchen Natur.“ gab es hochkarätig besetzte Workshops und Vorträge.

Die Unfallkasse Sachsen arbeitet seit 2008 aktiv im Arbeitskreis beim DGUV-Ausschuss Kommunikation mit.

## Rechtsmittel

Widersprüche	2017
Unerledigte Widersprüche zu Beginn des Jahres	188
Eingegangene Widersprüche	410
Erledigte Widersprüche	377
Unerledigte Widersprüche am Ende des Jahres	221

Berufungsverfahren – 2. Instanz –	2017
Aus dem Vorjahr übernommene Berufungen	61
Eingegangene Berufungen	39
Erledigte Berufungen	41
Unerledigte Berufungen am Ende des Jahres	59

Klageverfahren – 1. Instanz –	2017
Unerledigte Klagen zu Beginn des Jahres	233
Eingegangene Klagen	120
Erledigte Klagen	139
Unerledigte Klagen am Ende des Jahres	214

Revisionsverfahren – 3. Instanz –	2017
Aus dem Vorjahr übernommene Revisionen	1
Eingegangene Revisionen	0
Erledigte Revisionen	1
Unerledigte Revisionen am Ende des Jahres	1



## Regress

Die Einnahmen aus Regressansprüchen stellen neben den Beiträgen unserer Mitglieder eine wichtige Quelle für die Kostenbilanz der Unfallkasse Sachsen dar. Die umfassende, aber auch wirtschaftliche Durchsetzung von Regressansprüchen stützt den Haushalt und erzielt nicht zuletzt auch eine präventive Wirkung.

Im Berichtsjahr 2017 wurden der Abteilung Regress 3.055 Fälle neu gemeldet und einer Prüfung unterzogen. 4.344 offene Fälle wurden aus dem Jahr 2016 übernommen. 3.650 Regressfälle aus 2017 und den vorangegangenen Jahren konnten vorläufig, wegen zukünftig noch zu erwartenden Aufwandes oder mangels Anspruchsgrundlage sowie endgültig durch Zahlung zum Abschluss gebracht werden.

Im Jahr 2017 wurden 18 Mahnbescheide durch die Mitarbeiterinnen der Regressabteilung beantragt. Es wurden sieben Klageverfahren abgeschlossen, in Bearbeitung blieben sechs weitere Gerichtsverfahren. In drei Streitfällen wurde ein Vergleich geschlossen, eine Klage wurde aufgrund von Zahlung zurückgenommen. Die weiteren beendeten Gerichtsverfahren wurden zugunsten der Unfallkasse entschieden.

Die Geldeingänge aus Regresseinnahmen auf Forderungen aus 2017 und zurückliegender Jahre beliefen sich auf 4.297.849 Euro. Es wurden ca. 6,87 % der von der Unfallkasse aufgewendeten Entschädigungsleistungen (ohne Altfälle) vereinnahmt. Das Regressergebnis wurde insbesondere durch die Einführung der neuen Software und damit einhergehender Umstellungen beeinflusst. Der überwiegende Teil der Regresseinnahmen in Höhe von 4.227.115,84 Euro resultierte aus Regressfällen, welche sich aus übergegangenen Schadenersatzansprüchen gemäß § 116 SGB X auf die Unfallkasse Sachsen ergeben. Nach der in § 110 SGB VII verankerten Anspruchsgrundlage wurde ein Betrag von 70.733 Euro eingenommen. Dieser Bereich der Rückverfolgung von Ansprüchen aus dem Arbeits- oder Schulumfeld der Versicherten ist wegen der Haftungsprivilegierung innerhalb des Personenkreises mit dem Nachweis einer grob fahrlässigen Handlung oder des Vorsatzes verbunden.

Diese den Verursacher privilegierende Regelung dient der Wahrung des Betriebs- und Schulfriedens.

Die Vorschrift zur gesetzlichen Unfallversicherung von Pflegepersonen wurde zum 1. Januar 2017 neu gefasst. Die Voraussetzungen für den Versicherungsschutz durch die Unfallkasse Sachsen ist die nicht erwerbsmäßige Pflege eines pflichtversicherten Pflegebedürftigen im Sinne des § 14 SGB XI in häuslicher Umgebung.

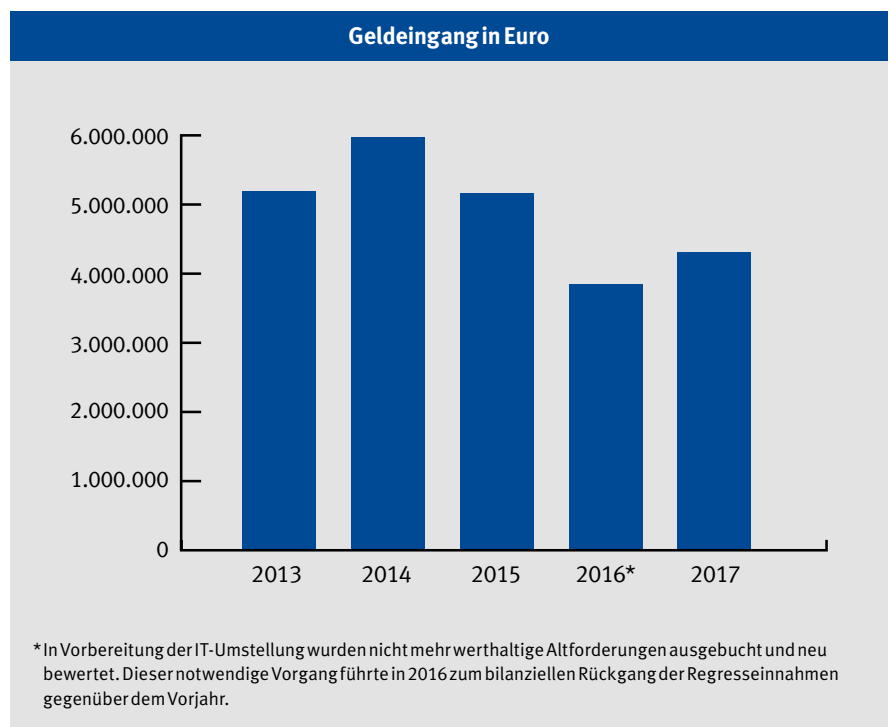
Eine nicht erwerbsmäßige Pflege liegt dann vor, wenn die Pflegeperson vom Pflegebedürftigen lediglich eine finanzielle Anerkennung bis zur Höhe des Umfangs des Pflegegeldes (Pflegegrad 2–5) erhält. Bei nahen Verwandten/Familienangehörigen ist ohne Beachtung der Höhe der monatlichen Zuwendung von der Vermutung auszugehen, dass die Pflege nicht erwerbsmäßig ist. Es muss eine förmliche Feststellung des Pflegegrades (mindestens Pflegegrad 2) vorliegen. Die Pflege muss mindestens zehn Stunden wöchentlich verteilt auf mindestens zwei Tage erfolgen.

Erleidet eine Pflegeperson, die nicht im Haus des Pflegebedürftigen wohnt, auf

dem Weg zum Haus im Zusammenhang mit der Verrichtung der Pfllegetätigkeit einen Unfall, steht diese unter gesetzlichem Unfallversicherungsschutz. Wohnen Pflegebedürftige und Pflegepersonen im gleichen Haus, besteht dann Versicherungsschutz, wenn der Unfall bei einer Verrichtung passiert, die dem Pflegebedürftigen zugute kommt, sowie bei Wegen zum Haus, die allein mit dem Ziel der Verrichtung einer Pfllegetätigkeit zurückgelegt werden.

Liegen die Voraussetzungen für den Versicherungsschutz vor, übernimmt die Unfallkasse die unfallbedingten Heilbehandlungskosten und viele weitere gesetzliche Leistungen.

Aufgabe der Regressabteilung ist dann die Prüfung, ob Dritte den Unfall verursacht oder dazu beigetragen haben. Die Ansprüche der Pflegeperson sind nach gesetzlichem Forderungsübergang auf die Unfallkasse übergegangen und werden nach zivilrechtlichem Schadenersatzrecht vom Verursacher bzw. dessen Haftpflichtversicherung zurückverlangt.



## Unfall- und Berufskrankheitengeschehen

Rückwirkend betrachtet, lief die Einführung der neuen Anwendersoftware GUSO<sup>2</sup> und den damit verbundenen Änderungen besser als gedacht.

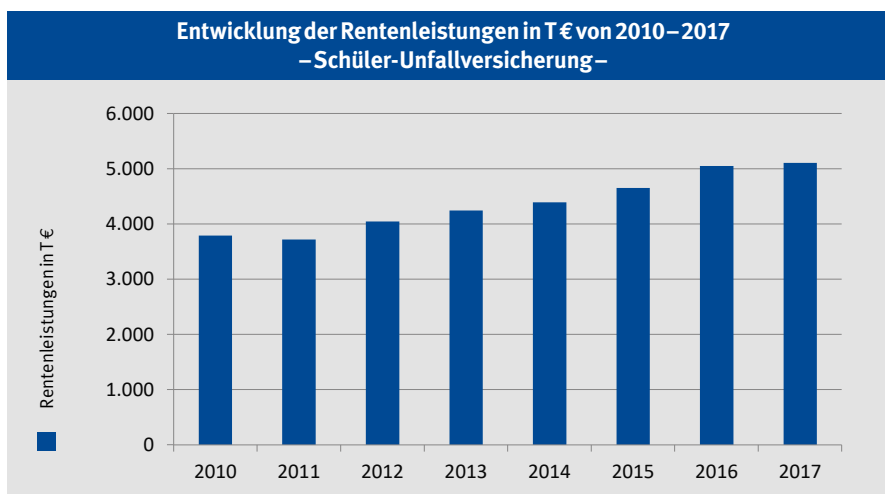
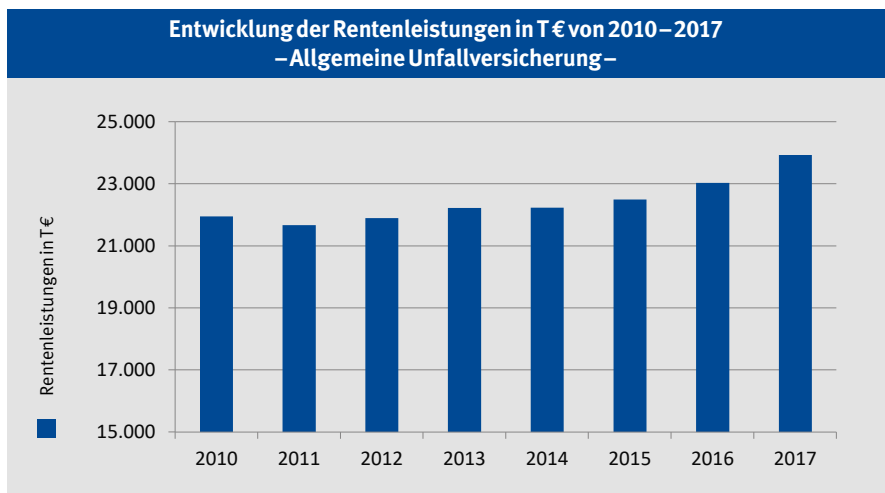
Ab 1. Januar 2017 erfolgt die komplette Bearbeitung der Aktenfälle in digitaler Form.

Dieser Kraftakt wäre ohne das hohe Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Gerade am Anfang des Jahres mussten die durch die technische Umstellung des Systems entstandenen Rückstände priorisiert und schnellstmöglich abgearbeitet werden.

Die über den Jahreswechsel 2016/2017 eingegangene Post musste gescannt und anschließend indiziert werden, um die anschließende Bearbeitung zu ermöglichen. Unterstützend hierbei wirkte sich aus, dass digital mittels DALE – UV (Datenaustausch mit Leistungserbringern in der Gesetzlichen Unfallversicherung) übersandte Dokumente/Daten nun direkt im System verarbeitet werden konnten.

Ab August des Jahres waren die durch die Umstellung entstandenen Rückstände abgearbeitet.

Insgesamt über das Jahr 2017 betrachtet, konnte mit Unterstützung von GUSO<sup>2</sup> und den Änderungen in den Arbeitsprozessen eine deutliche Steigerung in der Aktualität der Bearbeitung von Versicherungsfällen erreicht werden. Ungeachtet dessen werden die Arbeitsabläufe auch in Zukunft optimiert bzw. angepasst.



## Entwicklung der Unfallzahlen

Die Unfallzahlen für das Geschäftsjahr 2017 sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2,80%).

Auch 2017 setzt sich der Trend steigender Unfallzahlen weiter fort. Die Anzahl der Unfälle ist im Bereich der kostenintensiven allgemeinen Unfallversicherung (4,18%) und im Bereich der Schülerunfallversicherung (3,02%) angestiegen.

Bei den Wegeunfällen ist nach dem bereits im Geschäftsjahr 2016 hohen Anstieg die-

ser Fälle (7,30%) nochmals ein deutlicher Anstieg in 2017 (10,62%) zu verzeichnen. Dies wird bei der Betrachtung der Kostenentwicklung der folgenden Jahre zu berücksichtigen sein.

Durch die Vergabe neuer Fallkriterien für Leicht-, Mittel- und Schwerefälle und der in GUSO<sup>2</sup> nun möglichen technischen Unterstützungen diesbezüglich (z. B. automatische Zuordnung der Fallkategorie nach Verletzungsart, Personenkreis etc.) ist es zu einer beabsichtigten Verschiebung

gekommen. Dadurch können die Fälle in den ab 2017 neu strukturierten Bereichen (Eingangssachbearbeitung/ Rechnungsprüfung/Sachbearbeitung) effektiver und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer Versicherten und dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit effizienter bearbeitet werden.

## Gemeldete Unfälle und Verdachtsanzeigen für Berufskrankheiten

	Allgemeine UV		Schüler-UV		Summe		Veränderungen zum Vorjahr	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	absolut	%
Arbeitsunfälle	15.144	15.834	74.412	76.632	89.556	92.466	2.910	3,25
Wegeunfälle	3.367	3.766	5.867	6.586	9.234	10.352	1.118	12,11
Berufskrankheiten	532	507	9	11	541	518	-23	-4,25
<b>Summe</b>	<b>19.043</b>	<b>20.107</b>	<b>80.288</b>	<b>83.229</b>	<b>99.331</b>	<b>103.336</b>	<b>4.005</b>	<b>4,03</b>
davon Todesfälle	1	5	1	0	2	5	3	150,00

## Ausgewählte Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

BK-Nummer	BK-Kurzbezeichnung	2016	2017
2108	Bandscheibenbedingte Krankheiten der Lendenwirbelsäule(LWS) durch langjähriges Heben und Tragen schwerer Lasten (einschl. 0070)	10	18
2301	Lärmschwerhörigkeit	18	14
3101	Infektionskrankheiten	98	71
4104	Erkrankungen der Atemwege und der Lunge durch Asbestose mit Lungen- und Kehlkopfkrebs	4	6
5101	Hauterkrankungen (einschl. 0080)	210	203
5103	Hautkrebs durch Sonnenstrahlung	70	62

## Entwicklung der Renten 2013–2017

Bezeichnung	Verletzte und Erkrankte		Witwen und Witwer		Waisen		Summe	
	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV	Allgemeine UV	Schüler-UV
Bestand Ende 2017	3605	820	291	2	27	5	3923	827
Bestand Ende 2016	3651	805	296	2	27	5	3974	812
Bestand Ende 2015	3687	781	306	2	29	4	4022	787
Bestand Ende 2014	3676	762	315	2	27	5	4018	769
Bestand Ende 2013	3813	752	322	2	32	5	4167	759

## Ausgaben für Heilbehandlung und Rehabilitation

Bezeichnung	Konten- gruppe	Allgemeine UV		Schüler-UV		gesamt		Veränderungen zum Vorjahr	
		2016 €	2017 €	2016 €	2017 €	2016 €	2017 €	absolut €	%
Ambulante Heilbehandlung	40	7.720.074,40	8.207.401,91	9.434.448,35	9.656.104,24	17.154.522,75	17.863.506,15	708.983,40	4,13
Zahnersatz	45	57.730,36	47.172,18	213.433,21	149.824,39	271.163,57	196.996,57	-74.167,00	-27,35
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	46	3.928.703,73	3.857.984,00	7.795.834,09	7.820.332,41	11.724.537,82	11.678.316,41	-46.221,41	-0,39
Verletztengeld und besondere Unterstützung	47	3.287.276,34	3.303.604,73	459.305,65	458.957,00	3.746.581,99	3.762.561,73	15.979,74	0,43
Sonstige Heilbehandlungskosten, ergänzende Leistungen zur Heilbehandlung, Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft u. Pflege	48	3.440.489,03	3.557.869,73	3.898.993,44	4.599.417,34	7.339.482,47	8.157.287,07	817.804,60	11,14
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	49	428.963,38	325.049,85	949.645,11	910.601,05	1.378.608,49	1.235.650,90	-142.957,59	-10,37
<b>Summe</b>		<b>18.863.237,24</b>	<b>19.299.082,40</b>	<b>22.751.659,85</b>	<b>23.595.236,43</b>	<b>41.614.897,09</b>	<b>42.894.318,83</b>	<b>1.279.421,74</b>	<b>3,07</b>

## Ausgaben für Renten

Bezeichnung	Konten- gruppe	Allgemeine UV		Schüler-UV		gesamt		Veränderungen zum Vorjahr	
		2016 €	2017 €	2016 €	2017 €	2016 €	2017 €	absolut €	%
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	50	22.179.789,77	22.995.326,42	4.566.806,66	4.708.901,18	26.746.596,43	27.704.227,60	957.631,17	3,58
Beihilfen, Abfindungen, Sterbegeld, Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	51-57	214.198,57	393.639,13	110.173,70	78.983,38	324.372,27	472.622,51	148.250,24	45,70
Leistungen für Unfalluntersuchungen	58	632.800,60	539.845,95	371.101,69	319.227,74	1.003.902,29	859.073,69	-144.828,60	-14,43
<b>Summe</b>		<b>23.026.788,94</b>	<b>23.928.811,50</b>	<b>5.048.082,05</b>	<b>5.107.112,30</b>	<b>28.074.870,99</b>	<b>29.035.923,80</b>	<b>961.052,81</b>	<b>3,42</b>



## Zuständigkeit

Die Unfallkasse Sachsen ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand. Sie ist eine rechtsfähige landesunmittelbare

Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Im Gebiet des Freistaates Sachsen ist die Unfallkasse Sachsen zuständig gesetzlicher

Unfallversicherungsträger für die nachfolgend aufgeführten Unternehmen und deren Beschäftigten.

### Unternehmen und Versicherte (allgemeine Unfallversicherung)

Art des Unternehmens	Anzahl der Unternehmen		Anzahl der Versicherten	
	2016	2017	2016	2017
Kommunen/Freistaat Sachsen <sup>1)</sup>	786	782	119.350*	119.643*
Rechtlich selbstständige Unternehmen <sup>2)</sup>	613	611	77.835	79.476
Hilfeleistungsunternehmen <sup>3)</sup>	2.201	2.203	61.175	61.629
Privathaushalte <sup>4)</sup>	6.834	6.720	7.217	7.104
davon veranlagt durch DRV-Knappschaft-Bahn-See	6.351	6.274	6.707	6.633
<b>Summe Unternehmen und Versicherte</b>	<b>10.434</b>	<b>10.316</b>	<b>265.577</b>	<b>267.852</b>

\* einschließlich Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II

1) einschließlich seiner nachgeordneten Dienststellen, wie Ministerien, Behörden, Bildungs- und Gesundheits-Einrichtungen, UKS, §§ 129 Abs. 1 Nr. 1, 128 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII

2) beitragspflichtig und beitragsfrei, §§ 129 Abs. 1 Nr. 1 a; 128 Abs. 1 Nr. 1 a i. V. m. 125 Abs. 3 SGB VII

3) Feuerwehren, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfallhilfe usw. §§ 128 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. 128 Abs. 2 SGB VII

4) § 129 Abs. 1 Nr. 2 SGB VII

### Versicherte (Schüler-Unfallversicherung)

	2016	2017
Anzahl der Versicherten	874.224	890.373

### Sonstiger versicherter Personenkreis

	2016	2017
Ehrenamtlich für das Land, die Gemeinde usw. Tätige	93.662	122.458
Personen, die im Zivilschutz tätig sind	5.998	6.355
Sonstige regelmäßig in nicht unerheblichem Umfang Tätige	3.944	3.982
Pflegepersonen	235.354	235.354
Blutspender	53.103	53.063
Strafgefangene	8.879	8.985
<b>Summe</b>	<b>400.940</b>	<b>430.197</b>

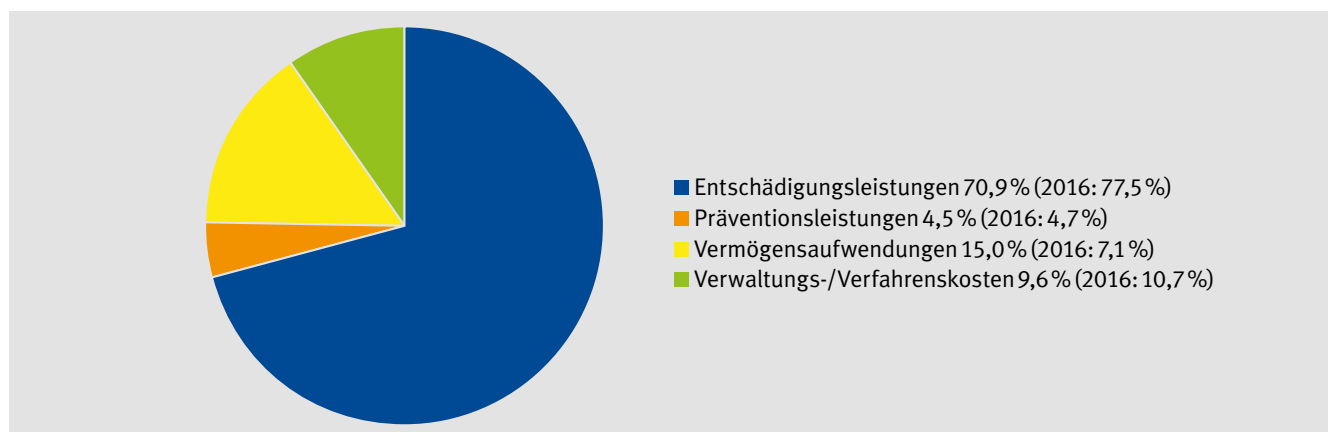
## Geschäftsergebnisse

### Einnahmen

	2016 €	2017 €
Beiträge	84.991.135,47	90.621.216,11
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	4.958.407,70	10.805.784,81
<b>Summe</b>	<b>89.949.543,17</b>	<b>101.427.000,92</b>

### Ausgaben

	2016 €	2017 €
Entschädigungsleistungen	69.689.768,08	71.930.242,63
Präventionsleistungen	4.203.987,26	4.538.129,21
Verwaltungs-/Verfahrenskosten	9.649.591,33	9.741.566,03
Vermögensaufwendungen	6.406.196,50	15.217.063,05
<b>Summe</b>	<b>89.949.543,17</b>	<b>101.427.000,92</b>



### Bilanz

Sofort verfügbare Zahlungsmittel der Betriebsmittel	15.458.705,36
Forderungen der Betriebsmittel	2.668.293,61
Sonstige Aktiva der Betriebsmittel	1.714.482,10
Zahlungsmittel und Bestände Verwaltungsvermögen	9.643.742,72
<b>Aktiva</b>	<b>29.485.223,79</b>
Betriebsmittel	19.717.343,14
Kurzfristige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen	124.137,93
Verwaltungsvermögen	9.643.742,72
<b>Passiva</b>	<b>29.485.223,79</b>

<b>Einnahmen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
	€	€	€	€	€
Umlagebeiträge	64.339.985,42	72.504.057,13	74.628.139,08	84.220.527,72	90.597.869,01
Vermögenserträge	162.320,05	24.990,41	29,49	3,03	0,02
Regresseinnahmen	5.178.683,51	5.956.916,07	5.153.480,47	3.851.051,10	5.429.387,27 *
Sonstige Einnahmen	16.179,38	8.679,07	32.599,13	781.214,22	5.399.744,62
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>69.697.168,36</b>	<b>78.494.642,68</b>	<b>79.814.248,17</b>	<b>89.949.543,17</b>	<b>101.427.000,92</b>

<b>Ausgaben</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
	€	€	€	€	€
Heilbehandlung	38.081.403,19	40.596.579,68	40.207.598,85	41.614.897,09	42.894.318,83
Renten etc.	26.053.676,26	26.619.696,58	27.140.082,97	28.074.870,99	29.035.923,80
Summe Entschädigung + Renten	64.135.079,45	67.216.276,26	67.347.681,82	69.689.768,08	71.930.242,63
Prävention	3.436.302,85	3.587.218,86	3.934.937,14	4.203.987,26	4.538.129,21
Summe Leistungen	67.571.382,30	70.803.495,12	71.282.618,96	73.893.755,34	76.468.371,84
Vermögensaufwendungen	2.002.148,07	3.241.088,38	4.582.869,60	6.406.196,50	15.217.063,05
Verwaltungskosten	7.904.359,53	8.772.287,56	9.316.761,98	9.519.731,15	9.602.332,34
<i>hiervon Personalkosten</i>	<i>6.242.032,05</i>	<i>7.042.851,84</i>	<i>6.917.533,80</i>	<i>6.825.103,15</i>	<i>6.953.784,10</i>
Verfahrenskosten	180.623,96	133.050,59	99.691,55	129.860,18	139.233,69
Summe Verwaltungs- und Verfahrenskosten	8.084.983,49	8.905.338,15	9.416.453,53	9.649.591,33	9.741.566,03
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>77.658.513,86</b>	<b>82.949.921,65</b>	<b>85.281.942,09</b>	<b>89.949.543,17</b>	<b>101.427.000,92</b>

\* Geldeingänge zzgl. offene Forderungen

## Impressum

### Herausgeber

Unfallkasse Sachsen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Gesetzliche Unfallversicherung  
Rosa-Luxemburg-Straße 17 a  
01662 Meißen

Postfach 42  
01651 Meißen

Telefon: (0 35 21) 7 24-0  
Telefax: (0 35 21) 7 24-333  
Internet: [www.unfallkassesachsen.de](http://www.unfallkassesachsen.de)

### Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Martin Winter

### Redaktion

Karsten Janz  
Telefon: (0 35 21) 7 24-266  
[redaktion@uksachsen.de](mailto:redaktion@uksachsen.de)

**Titelfoto:** fotolia/contrastwerkstatt

**Fotos:** Seite 8 unten: Andreas Lamm,  
Rückseite links oben und Mitte rechts:  
André Wirsig

### Verlag

Satztechnik Meißen GmbH  
Verlagsleiter Polo Palmen  
Telefon: (0 35 25) 7 18 60  
[www.satztechnik-meissen.de](http://www.satztechnik-meissen.de)

© 2018 Satztechnik Meißen GmbH

# Bilder des Jahres 2017



Für sechs Jahre gewählt. Der neue Vorstand.



Für unsere neue Kampagne wirbt auch die Gebäudefassade in Meißen.



Unser Fahrsimulator faszinierte Groß und Klein auf der Feuerwehrmesse.



Die Konferenz tanzt. Bewegung tut nicht nur Kindern gut. Schulfahrtenkonferenz in Dresden.



Wie macht man aus Stress Lebensqualität? Die Impulse von Dr. Ilona Bürgel zum Unternehmerforum waren gefragt.



Marco Fehl und Isabel Schrepel bauen mit Ihnen an der Schule mit Herz.